



Presseschau vom 17.10.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Dan-news.info: Die Nacht verlief in den frontnahen Regionen der DVR ohne Beschüsse von Seiten der ukrainischen Truppen. Dies teilten die Leiter und Vertreter der Stadt- und Bezirksverwaltungen mit.

„Alles ist gut, alles ist ruhig. Es gab keine Notfälle. Um neun Uhr morgen haben alle Bezirke der Stadt mit dem Subbotnik begonnen“, informierte die kommissarische Bürgermeisterin von Makejewka Larisa Tolstykina.

Über eine ähnliche Situation entlang der Kontaktlinie berichteten auch die Leiter der Verwaltung von Jasinowataja und der Bezirksverwaltungen der Bezirke Nowoasowsk, Starobeschewo und Telmanowo sowie die Vertreter der örtlichen Behörden der Hauptstadt.

„Keine Beschüsse, keine Vorfälle. Mitteilungen über Ereignisse, die mit Explosionen von Minen zusammenhängen, gab es auch nicht“, unterstrich der Leiter des Petrowskij-Bezirks von Donezk Maxim Shukowskij.

Rusvesna.su: Die regierende Partei in Kanada verspricht einen Zehn-Millionen-Fonds für die Medien, die "gegen die russischen Propaganda kämpfen".

Dies wird in der Antwort der Instrukteurin des Wahlstabes der Conservative Party of Canada Jenny Byrne auf Anfrage des Kongresses der Ukrainer in Kanada erklärt, der sehr besorgt ist über den wachsenden Einfluss Russlands in der Welt im Allgemeinen und in Kanada

insbesondere.

"Die wiedergewählte konservative Regierung wird der Ukraine helfen, Putins Propagandamaschine zu widerstehen. Wir werden eine "Digital Freedom Foundation" schaffen und während der nächsten vier Jahre 10 Millionen \$ investieren, um internationale Gruppen und unabhängige Medien zu unterstützen, der russischen Propaganda in der Ukraine und in Osteuropa zu begegnen", beruhigte Byrne die Ukrainer.

Es sei daran erinnert, dass der Führer der Konservativen Partei Stephen Harper, Kanadas amtierender Ministerpräsident, für seine russophobe Einstellung bekannt ist.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/origin_wm/public/kanada_1.jpg?itok=rPni7jql

Dan-news.info: Die Realisierung des staatlichen Programms zur Entwicklung der Tierzucht hat in der DVR begonnen. Nach Angaben des Landwirtschaftsministeriums haben die Tierzüchter des Amworsiewskij-Bezirks in der RF die erste Partie Zuchtschweine gekauft. „Bei der Realisierung eines Pilotprojekts zum Wiederaufbau des Schweinezuchtbereichs half das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko“, sagte der Vorsitzender der Amworsiewske Bezirksverwaltung Nikolaj Tarasenko. Auf seine Initiative wurden aus dem Haushalt der Republik die nötigen Mittel für den Kauf von Zuchtschweinen zur Verfügung gestellt. Nach einem Monat Quarantäne zur Vorbeugung vor gefährlichen Infektionskrankheiten wurden die erste Partie – 142 Schweine – bereits in den Bezirk geliefert. Für den Viehbestand wurden alle notwendigen Bedingungen geschaffen“. Der Landwirtschaftsminister der DVR Maxim Sawenko erklärte, dass der Betrieb als echter Zuchtbetrieb arbeiten wird. „Die Ferkel der erworbenen Schweine werden Betrieben in der gesamten Republik zur Verfügung gestellt“, sagte er. Nach seinen Worten wird dies schon im nächsten Jahr einen wesentlichen Ertrag bringen. „Die Durchführung des Pilotprojekts wird es erlauben, die Einwohner der Republik vollständig mit eigenem Schweinefleisch zu versorgen“, meint der Minister.

Ukrinform.ua: Restriktive Maßnahmen gegen die Russische Föderation werden verschärft, falls Abkommen von Minsk scheitert

Das war das Thema des Treffens des ukrainischen Außenministers Pawlo Klimkin im Weißen Haus und US-Außenministerium, berichtet der Pressedienst des ukrainischen Außenministeriums.

Klimkin traf mit der Beraterin des US-Präsidenten für nationale Sicherheit, Susan Rice, dem ersten stellvertretenden Außenminister, Tony Blinken, der Assistentin des US-Außenministers für Europa und Eurasien, Victoria Nuland, dem Sondergesandten und Koordinator des US-Außenministeriums für Internationale Energie, Amos Hochstein, und dem Koordinator des US-Außenministeriums für Sanktionspolitik, Daniel Fried zusammen.

„Die Seiten kamen zum Schluss, dass die Sanktionen beibehalten und im Falle der

Verletzung der Minsker Abkommen und der weiteren russischen Aggression verschärft werden müssen, und dass die Vereinigten Staaten unserem Staat zur Koordinierung der Sanktionspolitik der EU bis zur vollen Wiederherstellung der territorialen Integrität der Ukraine, einschließlich der Rückgabe der Krim, maximal helfen müssen“, heißt es in der Meldung.

Dan-news.info: Ein Mähdrescher wurde durch die Explosion einer Mine im Starobeschewo-Bezirk der DVR, 25 km südlich von Donezk, zerstört. Dies teilte der Leiter der Bezirksverwaltung Iwan Michajlow mit.

„An der Arbeitsfront ist gestern ein Mähdrescher explodiert. Er fuhr auf eine Mine. Dies passierte zwischen vier und fünf Uhr nachmittags während der Durchführung von Feldarbeiten im Bereich des Dorfes Styla“, sagte der Gesprächspartner der Agentur. Nach den Worten Michajlows wurde der Mähdrescher durch die Explosion und den folgenden Brand völlig zerstört und kann nicht repariert werden.

„Der Fahrer lebt, er ist gesund. Gott sei Dank wurde niemand verletzt“, unterstrich der Leiter der Bezirksverwaltung.

Die Technik gehörte einem privaten landwirtschaftlichen Betrieb. Der Leiter des Bezirks sagte, dass sich das Vorkommnis auf die Herbsterntekampagne nicht auswirken wird, aber dem landwirtschaftlichen Betrieb ist ein erheblicher Schaden entstanden: 1,5 Mio. Rubel. Während der aktiven Phase der Kämpfe im Sommer des letzten Jahres haben die ukrainischen Truppen einen großen Bereich des südlichen Amworosieskij-Bezirk eingenommen. Nach der erfolgreichen Operation der Milizen der DVR zur Säuberung des Ilowajsker „Kessels“ waren die ukrainische Streitkräfte gezwungen, einige Teile des Territoriums der DVR zu verlassen. Beim Rückzug führte der Gegner eine totale Verminung von Ackerland und Ortschaften durch.

Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat mehrfach erklärt, dass etwa ein Drittel allen Ackerlands der Republik vermint ist. Im April 2015 hatten sich etwa 70 landwirtschaftliche Betriebe um Hilfe bei der Entminung an die Behörden gewandt. Allein im Starobeschewo-Bezirks wurden Minen unterschiedlichen Typs auf einer Fläche gefunden, die etwa 6500 Fußballplätzen oder mehr als 5000 Hektar entspricht.

De.sputniknews.com: Die russische Luftwaffe fliegt Angriffe in Syrien nicht zur Unterstützung von Präsident Baschar al-Assad, sondern gegen die Terroristen, erklärte Russlands Regierungschef Dmitri Medwedew in einem Interview für den TV-Sender Rossija 1. Das Gespräch wurde am Samstag ausgestrahlt.

Wer in Syrien Präsident werde, solle das multinationale und multikonfessionelle syrische Volk selbst bestimmen. „Im Moment gehen wir davon aus, dass Assad legitimer Präsident des Landes ist.“

Zu den Beweggründen der Operation der russischen Fliegerkräfte in Syrien sagte Medwedew, dass die Terroristen nach Russland kämen, falls sie nicht dort (in Syrien) vernichtet würden. „Zudem haben die legitimen Behörden (Syriens) Russland um den Einsatz ersucht. Davon gehen wir denn auch aus“, sagte der Regierungschef.

Für Russland komme es nicht darauf an, wer an der Spitze Syriens stehen werde. Wichtig sei, dass es sich dabei um eine legitime zivilisierte Macht und nicht um die Terroristen des Islamischen Staates (IS) handele. „In diesem Sinne hat Russland einen ersten Schritt getan. Und wir sind zu einem Dialog (mit den USA) bereit“, sagte Medwedew.

„Nach Beginn der Operation der russischen Luftwaffe in Syrien hatte Russland den USA die Bereitschaft zu Treffen signalisiert... Präsident Putin sprach mit seinem Amtskollegen, auf der Ebene der Außenministerien wurden Konsultationen geführt“, sagte Medwedew.

Zuvor hatten sich die USA aber geweigert, eine Delegation Russlands zu empfangen, die gemeinsame Handlungen in Syrien abstimmen wollte.

Die russische Luftwaffe fliegt seit dem 30. September Raketen- und Bombenangriffe gegen

Objekte des Islamischen Staates in Syrien. Nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums ermöglicht der Einsatz moderner Su-34-Bomber Präzisionsschläge gegen den IS auf dem gesamten Territorium Syriens.

Am 7. Oktober feuerten vier Schiffe der Kaspischen Flottille Russlands 26 Marschflugkörper auf Positionen des IS in Syrien ab. Die Raketen legten rund 1.500 Kilometer über dem Territorium des Iran und des Irak zurück und trafen elf Ziele in Syrien mit einer Genauigkeit von plus-minus fünf Metern.

Seit Beginn der Operation flog die russische Luftwaffe rund 700 Raketen- und Bombenangriffe auf IS-Ziele in Syrien. Dabei wurden 456 Objekte der Terroristen zerstört.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30500/07/305000740.jpg>

Dnr-online.ru: In einem Interview mit der offiziellen Seite der DVR berichtete die Finanzministerin der DVR Jekaterina Matjuschtschenko über die Haushaltsplanungen der DVR für 2016.

„Die Notwendigkeit einer Reform des Haushaltssystems in der DVR ist durch die objektiven Anforderungen der ökonomischen Aktivität der Republik bestimmt. Die Entwicklung unserer Republik, die zurzeit unter Bedingungen des Kriegs und einer harten Blockade durch die ukrainische Regierung existiert, wird durch die Entwicklung der Haushaltsbeziehungen bestimmt. Bei einem Marktsystem vermindert sich die Rolle der Regulierung durch den Haushalt nicht: unsere Gesellschaft braucht zurzeit eine starke und mit Autorität versehene Regierung, die in der Lage ist die Kontrolle über die Prozesse durchzuführen, bei denen sich der Markt als machtlos erweist, und gerade der Haushalt erlaubt es dafür die finanziellen Ressourcen zu akkumulieren und schließlich auch ihre Verwendung durchzuführen“, sagte Jekaterina Matjuschtschenko.

Die Finanzministerin der DVR unterstrich, dass auf die Weise die Vervollkommnung des Haushaltssystems eine erhebliche positive Unterstützung für das Funktionieren des gesamten Marktsystems unserer jungen Republik leisten kann.

„Der Prozess der Herausbildung eines Budgetsystems unserer Republik ist schwierig, bisweilen schmerzhaft, weil die Tatsache einen äußerst großen Einfluss hat, dass wir uns in einem Bürgerkrieg und ökonomischen Blockade befinden. Dennoch wurde ein Anfang dafür bereits gemacht.

Im Jahr 2016 wird der Haushalt vierteljährlich beschlossen. Es werden die Ausgaben der wichtigen Bereiche mit dem Ziel der Optimierung der Ausgaben und der Umlenkung der Lösung vorrangiger Aufgaben analysiert“, fügte Jekaterina Matjuschtschenko hinzu.

Nachmittags:

Rusvesna.su: Ausländische Söldner der ukrainischen bewaffneten radikalen Gruppen und nationalen Bataillone - "Rechter Sektor", "Asow", "Aydar", OUN und andere – wollen auf einer Kundgebung vor der Präsidentenadministration Poroschenkos die Verleihung der Staatsangehörigkeit der Ukraine für sich fordern.

Über diese Pläne der Nazi-Söldner berichtet die Webseite der extremistischen Gruppierung "Rechter Sektor".

"Vor fast einem Jahr hat Präsident Poroschenko versprochen, ein Dekret zu unterzeichnen, dass ausländischen Freiwilligen das Recht gibt, die ukrainische Staatsbürgerschaft zu erhalten. Aber bei diesen Worten ist es geblieben - die Kämpfer haben noch nicht einmal einen Aufenthaltstitel. Aus diesem Grund sind nun Hunderte von Freiwilligen unter ständiger Bedrohung der Abschiebung, ihr Leben hängt buchstäblich am seidenen Faden", hieß es in der Erklärung.

Die Neonazis haben sich darüber beschwert, dass ihre ausländischen Helfershelfer sich nicht legal bewegen, einen Job bekommen oder sich formal in ihrer Einheiten registrieren lassen können, „geschweige denn die Bedürfnisse eines normalen Menschen erfüllen- eine Familie zu gründen oder sie herzuholen."

"Selbst in das Kriegsgebiet müssen die Soldaten illegal einreisen", schämt sich der „Rechte Sektor“ nicht zu erklären.

Der Beginn der Kundgebung ist für 15.00 Uhr am 17. Oktober geplant.



http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/inostrannye_naemniki_ukraina_miting.jpg?itok=xiWFxrfC

Lug-info.com: Die OSZE-Mission hat die Verifikation der Waffen eines Kalibers unter 100mm und der Technik, die von der LVR im Rahmen der ersten Etappe der Erfüllung des Zusatzes zu den Minsker Vereinbarungen abgezogen wurden, abgeschlossen Dies teilte der stellvertretende Kommandeur der Volksmiliz der LVR Generalmajor Sergej Koslow mit.

„Die OSZE-Mission hat den Prozess der Verifikation einschließlich der von der Volksmiliz abgezogenen Granatwerfer eines Kalibers unter 120mm abgeschlossen. Auf diese Weise sind alle Maßnahmen, die mit dem Abzug unserer Waffen in der ersten Etappe des Abzugs verbunden sind, beendet“, sagte er.

Lug-info.com Die Volksmiliz der LVR bestätigt den Abzug von Granatwerfern eines Kalibers unter 120mm einschließlich von der Kontaktlinie durch Kiew, teilte heute der stellvertretende Kommandeur der Volksmiliz Generalmajor Sergej Koslow mit.

„Die Volksmiliz der LVR bestätigt den Abzug von Granatwerfern durch die Kiewer Truppen. Nach Informationen, über die wir verfügen, werden Granatwerfer eines Kalibers unter 120mm von Territorium, das in dem Zusatz zum Maßnahmekomplex vorgesehen ist, von der ukrainischen Seite abgezogen“, teilte er mit.

De.sputniknews.com: Die USA haben den Vorschlag Russlands in den Wind geschlagen, Piloten in Syrien gemeinsam zu retten, falls ihre Kampffjets abgeschossen werden sollten. „Die USA lehnen jegliche Kooperation ab und beschränken sich nur auf die Gewährleistung der Flugsicherheit in Syrien“, kritisierte Russlands Vizeverteidigungsminister Anatoli Antonow am Samstag.

Bei einem Sicherheitsforum in Peking führte Antonow ein hypothetisches Beispiel an, da ein Jet der US-geführten Koalition in einer vom Islamischen Staat (IS) kontrollierten Region abstürzt. „Gibt es denn kein humaneres Ziel als die Anstrengungen zur Rettung des Piloten zu vereinigen? Was ist Schlechtes daran, wenn die USA und Russland wenigstens in diese Richtung kooperieren würden?“ Denn auch eine russische Maschine könne abgeschossen werden, sagte der Militär.

„Leider wird uns bislang kein Gehör geschenkt. Unser Zusammenwirken beschränkt sich einstweilen nur auf das Dokument, das wir gemeinsam mit den USA vorbereiten. Es geht um die Flugsicherheit in Syrien“, sagte Antonow...

Dnr-online.ru: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der DVR ist in den letzten 24 Stunden wie zuvor schwierig.

„Die Abteilungen der ukrainischen Truppen haben dreimal das Regime der Feuereinstellung verletzt. Aus Richtung Nowotroizkoje wurde von den Positionen der 72. einzelnen mechanisierten Brigade unter dem Kommando des Oberst Andrej Grischtschenko mit Artilleriegeschützen vom Kaliber 152mm Pestschanoje beschossen. Mit 82mm-Granatwerfern wurde der Flughafen von Donezk beschossen. Außerdem wurde ein Beschuss des Volvo-Zentrums mit Panzertechnik festgestellt.

Die Aufklärung der DVR bestätigt Verletzungen der unterzeichneten Minsker Vereinbarungen zum Abzug von schweren Waffen über 100mm auf einen Abstand von 50 und 70 km von der Kontaktlinie durch die ukrainische Seite. So wurde in Nowoselowka-Perwaja, 17 km von der Kontaktlinie, die Stationierung von sechs Artilleriegeschützen festgestellt. In Mirnoje, 11 km von der Kontaktlinie, wurden vier Artilleriegeschütze festgestellt.

Ich will die Aufmerksamkeit auf die Verstärkung der Panzergruppierungen an der gesamten Kontaktlinie durch das ukrainische Kommando lenken. So wurde im Bereich von Artjomowo, 7 km von der Kontaktlinie, eine Konzentration von 9 Panzern, in Rosowka, 7 km von der Kontaktlinie, die Ankunft von drei Panzern festgestellt. Auf diese Weise hat die Kiewer Junta Kurs auf die Durchführung einer aggressiven Politik in Bezug auf die Einwohner des Donbass und auf die Wiederaufnahme aktiver Kämpfe genommen, anstatt die Minsker Vereinbarungen einzuhalten und das Problem auf friedlichem Weg zu lösen.

Ukrinform.ua Der Abzug der Geschütze mit einem Kaliber von bis zu 100 mm und Mörser mit dem Kaliber von bis zu 120 mm im Gebiet von Donezk beginnt am Sonntag.

Das erklärte auf einer Pressekonferenz in Kiew der Vertreter der Administration des Präsidenten der Ukraine für ATO, Andrij Lysenko.

„Ab morgen muss der Abzug der Geschütze des Kalibers von bis zu 100 mm und Mörser des Kalibers von bis zu 120 mm im Donezker Gebiet beginnen“, sagte er.

De.sputniknews.com: KP-Chef der Ukraine: Kiew wird weder Minsker noch Pariser Abkommen erfüllen

Das offizielle Kiew wird weder die Minsker noch die Pariser Abkommen erfüllen, erklärte der Chef der Kommunistischen Partei der Ukraine, Pjotr Simonenko, am Samstag in Roschdestweno bei Moskau.

„Das Problem besteht darin, dass die Realisierung dieser Abkommen ohne Verabschiedung des Gesetzes über einen Sonderstatus des Donbass – der Gebiete Donezk und Lugansk – unmöglich wäre. Und dieses Gesetz soll eine Amnestie für alle, die (am Konflikt) beteiligt waren, sowie entsprechende Änderungen an der Verfassung und die Dezentralisierung der Macht beinhalten“, fuhr Simonenko fort.

„Es liegt klar auf der Hand, dass die Ukraine diese Verpflichtung nicht erfüllen wird. Denn die Werchowna Rada (Parlament) ist nicht in der Lage, die garantierte Realisierung dieser Beschlüsse zu gewährleisten“, sagte der KP-Chef.

Dan-news.info: An einem Massensubbotnik in der Hauptstadt der DVR nahmen mehr als 20.000 Einwohner teil, teilte das Bürgermeisteramt von Donezk mit.

„An dem gesamtstädtischen Subbotnik nahmen 20440 Bürger teil. Darunter alle Einwohner der Stadt, die dies wollten, Arbeiter von Abteilungen und Koordinationen der Verwaltung von Donezk, für die drei Bereiche für die Reinigung vorgesehen waren.“

Der Gesprächspartner unterstrich, dass an der Reinigung der Hauptstadt heute mehr als 300 Mitarbeiter des Bürgermeisteramtes beteiligt waren, die die Ordnung im städtischen Park des Leninschen Komsomol in der Nähe der „Donbass-Arena“, auf dem „Gorsad“-Platz und im Siegespark am Kinder- und Jugendpalast herstellten.

„Insgesamt nahmen an der Pflege unserer Stadt 345 Mitarbeiter der Stadtverwaltung teil. Der Subbotnik verlief hervorragend. Wir haben die geplanten Aufgaben erfüllt und alle sind zufrieden“, zitiert der Pressedienst der Stadt den Leiter des allgemeinen Abteilung des Donezker Bürgermeisteramts Alexandr Mosin.

In der Stadtverwaltung wurden unterstrichen, dass mit dem Ziel der Vorbereitung der Stadt auf die Herbst- und Winterperiode der Bürgermeister von Donezk Igor Martynow angewiesen hat, eine Monatsplanung über die Herstellung von Sauberkeit und Ordnung vom 9. Oktober bis zum 9. November zu erstellen. Geplant ist, allen Müll aus den „grünen“ Zonen und entlang der Eisenbahngleise einzusammeln, Bäume, Sträucher, Rosen zu setzen und Rasen auszusäen. Der nächste Subbotnik findet am 31. Oktober statt.

Timer.ua: Während der Blockade der Krim verhinderten die Demonstranten die Lieferung von 4 Ladungen mit Produkten der Firma Roshen auf die Halbinsel.

(Die Firma gehört dem ukrainischen Präsidenten Poroschenko – Anm. d. Übers.)

Während der Belagerung der Krim wurden von den Teilnehmern die Durchfahrt von 4 LKW mit Produkten des Unternehmens Roshen auf die Halbinsel nicht zugelassen.

"Glauben Sie mir, unter den Lieferungen, die wir zurückschickten, waren auch solche, auf denen in großen Buchstaben „Roshen“ geschrieben stand. In den ersten Tagen waren es vier“, sagte der Leiter der Mejlis der Krim-Tataren Refat Chubarov.

Ihm zufolge hat niemand der ukrainischen Regierung, einschließlich des Präsidenten der Ukraine Petro Poroschenko, irgendeinen Einwand dagegen vorgebracht“.

Es sei daran erinnert, dass die Aktion, die LKW mit Produkten und Rohstoffen in Richtung Krim zu blockieren, am 20. September begann. Die Initiatoren der Blockade meinen, dass die ukrainischen Unternehmen die Handelsbeziehungen mit der Krim stoppen sollten, weil das Gebiet der Halbinsel von der Russischen Föderation "okkupiert" sei.

Abends:

De.sputniknews.com: Ukrainische Medien sind darüber erzürnt, dass westliche Landkarten die Schwarzmeer-Halbinsel Krim immer öfter als russisch markieren. Dem Internetportal replyua.net zufolge haben sich mehrere westliche Medien bereits mit der Wirklichkeit abgefunden.

„Ungeachtet aller Beteuerungen westlicher Länder, dass sie die Ukraine unterstützen und die Wiedervereinigung der Krim (mit Russland) nie anerkennen werden, machen einige von ihnen Winkelzüge: In Europa erscheinen geografische Atlanten, in denen die Halbinsel als russisches Territorium markiert ist. Solche Atlanten wurden bereits in Frankreich und Großbritannien herausgegeben.“

Den Angaben zufolge geht der Vorwurf auch an die USA, die die Ukraine am stärksten unterstützen, aber von den Europäern nicht zurückbleiben wollen. So veröffentlichte die „USA Today“ vor kurzem auf der Titelseite die Karte der Ukraine – ohne Krim. Ukrainische Medien stellten der Zeitungsredaktion die Frage, wozu eine solche entstellte Karte veröffentlicht wurde. Die Antwort bleibt bislang aus.

„Die im Internet stark gefragten Google-Karten ‚drucken‘ die Ukraine schon längst ohne Krim, die durch eine fette Linie von der Ukraine getrennt ist“, fuhr replyua.net fort. „Die ‚National Geographic‘ hatte das Krim-Problem bereits vor eineinhalb Jahren – gleich nach dem März-Referendum – gelöst. Die Redaktion entschloss sich in einer Sonderberatung, die Krim als Teil des Staatsverbands Russlands zu markieren“, hieß es in dem Beitrag.

Dan-news.info: Aktivisten aus Donezk, Makejewka, Gorlowka und Sugres sind heute für einen zweitägigen Subbotnik in Debalzewo eingetroffen, um die Stadt für den Winter vorzubereiten. Dies teilte der Leiter des Exekutivkomitees der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ Alexandr Tarasow mit.

„Es kamen etwa 250 Menschen aus Donezk, Makjewka, Gorlowka und Surgres. Es sind Studenten, verschiedene Baueinheiten, Freiwilligenorganisationen. Heute und morgen bereiten wir Debalzewo für die Winterperiode vor“, erklärte der Gesprächspartner der Agentur.

Nach den Worten Tarasows ist das Hauptziel des Subbotniks den städtischen Behörden zu helfen, den Wohnraum Debalzewos für die Heizsaison vorzubereiten. An den Arbeiten nehmen Vertreter der örtlichen Abteilungen der gesellschaftlichen Bewegung „Donezkaja Respublika“ und der gesellschaftlichen Organisation „Molodaja Respublika“ teil.

„Wir bespannen die Fenster bei den Menschen in den Häusern mit Polyäthylen, es wird auch Müll eingesammelt. Die Arbeiten laufen noch. Am Ende des Tages wird die Menge noch verbleibenden Arbeiten klar werden und ausgehend davon wird morgen ein zweiter Teil von Freiwilligen nach Debalzewo kommen“, sagte Tarasow.

Für Baumaterialien für die Durchführung der Arbeiten der Aktivisten hat das Koordinationszentrum für den Wiederaufbau der DVR und die Stadtverwaltung gesorgt. Wie

das kommissarische Oberhaupt von Debalzewo Alexej Granowskij sagte, ist diese Hilfe sehr aktuell angesichts des Ausmaßes der Zerstörungen, die die Stadt durch die Kämpfe erlitten hat.

„Es ist lebensnotwendig, weil die Stadt Debalzewo sehr stark zerstört ist und es nicht gelungen ist, seitdem das Heizungssystem vollständig wieder aufzubauen. Es geht darum, Wohnungen zu verglasen und Türen in den Heizkellern einzubauen“, erklärte der Bürgermeister.

Der Leiter der Stadtverwaltung erinnerte daran, dass der Wohnungsfonds in Debalzewo 152 Mehrfamilienhäuser zählt, von denen nur ein Drittel Anfang der Woche völlig für die Heizsaison bereit war.

Dan-news.info: Die Heizsaison in Debalzewo wird nach Plan beginnen, die feierliche Inbetriebnahme der Heizwerke ist für die zweite Tageshälfte des 18. Oktober geplant, erklärte heute das kommissarische Stadtoberhaupt Alexej Granowskij.

„Wir werden es schaffen. Die Brigaden arbeiten bei uns das ganze Wochenende. Heute habe ich einen Erlass über den Beginn der Heizsaison ausgegeben. Wir haben mit dem Heiznetz erörtern, wie das alles vor sich gehen wird, am 18. Oktober, also morgen, werden wir die Heizung anwerfen“, sagte er.

Der Leiter der Stadtverwaltung sagte, dass tatsächlich alle 152 mehrstöckigen Häuser der Stadt Wärme bekommen werden. Zurzeit laufen in den Wohnhäusern Arbeiten zur Vorbereitung der Isolation. Die Heizwerke, die Bildungseinrichtungen versorgen, sind bereits gestern in Betrieb genommen worden.

„In Schulen und Kindergärten sind schon begonnen worden zu heizen. Es gab ein Problem mit Kohle, aber Gott sei Dank wurde seit gestern begonnen Kohle nach Debalzewo zu liefern. Wir haben jetzt 138 Häuser bereit. Als ich kam, waren es nur 16.“

Granowskij fügte hinzu, dass am Sonntag alle 19 Heizwerke der Stadt in Betrieb genommen werden. Etwa die Hälfte von ihnen wurde in kürzester Zeit für die Heizsaison fertig gemacht. Allgemein hat die Heizsaison in der DVR am 15. Oktober begonnen. In Debalzewo wurde der Beginn aufgrund der großflächigen Zerstörungen später angesetzt.

De.sputniknews.com: Ein Hackerangriff hat am Samstag alle Webressourcen der Agentur „Rossiya Segodnya“, darunter die russischsprachige Webseite RIA Novosti und alle fremdsprachigen Seiten Sputniknews, lahmgelegt.

Der DDoS-Angriff wurde mit Hilfe zahlreicher absichtlich infizierter PCs verübt, welche Anfragen an eine bestimmte Adresse im Netz senden, was eine Überlastung bzw. Unerreichbarkeit von Netzressourcen zur Folge hat.

Zwei Stunden lang gab es keinen Zugriff auf fremdsprachige Webseiten der Agentur „Rossiya Segodnya“ – darunter auch auf unsere Seite.

Wir bitten um Entschuldigung und rechnen mit Ihrem Verständnis, liebe Leserinnen und Leser!

Die Webseite von RIA Novosti wurde mehrmals Hacker-Attacken ausgesetzt. Im Mai 2012 wurde sie von rund 2.500 IP-Adressen aus angegriffen. Darauf wurde die Webseite auf eine leichtere Version vorübergehend umgestellt. Im Juli 2013 gab es eine weitere DDoS-Attacke, indem die Anzahl der pro Minute gesendeten E-Mails bei etwa 150.000 lag. Noch ein Versuch wurde im August 2014 registriert.

Sputnik (sputniknews.com) ist eine Medienanstalt (Nachrichtenagentur und Radiosender) mit multimedialen News-Hubs in Dutzenden Ländern. Sputnik umfasst Webseiten, analogen und digitalen Rundfunk, mobile Apps und Seiten in sozialen Netzwerken.